

# Tipps



**zur Formulierung eines  
Nominierungsvorschlags  
für einen Lehrpreis**



Zitiervorschlag:  
Bayerisches Zentrum für Innovative  
Lehre (2024): Tipps zur Formulierung  
eines Nominierungsvorschlags für  
einen Lehrpreis.



## Sie schlagen jemanden für einen Lehrpreis vor?

- - 
  - 
  - 
  - 
  -
- Auf den folgenden Seiten haben wir einige Tipps für Sie zusammengetragen, die Ihnen helfen sollen, einen Nominierungsvorschlag für eine Lehrperson zu formulieren. Sie entstammen den Erfahrungen, die das Team am BayZiel vor allen Dingen bei der Begleitung und aus den Rückmeldungen von Jury-Mitgliedern gesammelt hat.

In der Regel besteht die Aufgabe der Jury-Mitglieder darin, alleine auf Grundlage der schriftlichen Vorschläge die auszuzeichnenden Personen auszuwählen. Wie gut sie diese Aufgabe leisten können, hängt somit maßgeblich von der Qualität der Vorschläge ab. Das bleibt nicht ohne Herausforderungen. Zum einen birgt dies die Gefahr, dass die Qualität der Vorschläge zu einem stellvertretenden Kriterium für die Qualität der Leistungen der vorgeschlagenen Personen wird. Zum anderen liefern Vorschläge nicht immer alle Informationen, die eine Jury benötigt.

Aus berechtigten Gründen gibt es meist keine direkte Kommunikation zwischen Vorschlagenden und Jury und damit kein Feedback, das Vorschlagenden helfen könnte, die Informationsbedarfe der Jury besser zu erfüllen. Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir helfen, diese Lücke etwas zu schließen, indem wir 14 Aspekte benennen, bei denen Vorschläge nicht immer das leisten, was eine Jury benötigt. Jeder dieser Aspekte ist mit einem Beispiel hinterlegt. Meist sind diese realen Vorschlagsschreiben entnommen, aber verfremdet worden.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre etwas Orientierung und Unterstützung zu bieten, um die Lehrleistung der Person, die Sie vorschlagen wollen, gut und aussagekräftig zu beschreiben.

Ihr BayZiel-Team



# AUF EINEN BLICK

## INHALTLICH

- Führen Sie nicht nur aus, dass die Lehre exzellent ist. Beschreiben Sie, *warum* sie es ist und *was* die Lehrperson macht
- Gehen Sie in Ihrem Nominierungsvorschlag auf die in der Ausschreibung genannten Kriterien ein
- Beziehen Sie sich auf den aktuellen Arbeitsstand und stellen Sie keine geplanten Ergebnisse als bereits erreicht dar
- Belegen Sie gewichtige Aussagen mit Evidenz
- Vermeiden Sie eine haltlose Verwendung von Buzzwords
- Vermeiden Sie plausible, aber falsche Aussagen
- Schreiben Sie so, dass auch fachfremde Personen Ihren Nominierungsvorschlag nachvollziehen können
- Überbewerten Sie nicht studentische Urteile

## FORMAL

- Verzichten Sie auf einen allzu „akademischen“ Schreibstil
- Kennzeichnen Sie Herkunft bzw. Autorschaft von Aussagen
- Erwecken Sie nicht den Eindruck, dass die meiste Mühe in die Gestaltung der Unterlagen geflossen ist
- Führen Sie hausinterne oder fachspezifische Abkürzungen zuvor ein
- Versehen Sie Unterlagen möglichst nicht mit einem Schreibschutz
- Reichen Sie ein Dokument statt vieler Einzeldokumente ein und stellen Sie Bezug zwischen Haupttext und Anhängen her

## Führen Sie nicht nur aus, dass die Lehre exzellent ist. Beschreiben Sie, *warum* sie es ist und *was* die Lehrperson macht

Aufgabe der Jury ist es, durch Beurteilung von Lehrleistungen lehrpreiswürdige Personen zu identifizieren. Um verschiedene Perspektiven einzubeziehen, besteht die Jury aus mehreren Mitgliedern.

Damit sich alle Jurymitglieder ihr eigenes Urteil bilden können, braucht es eine möglichst objektive Beschreibung dessen, was die Lehrperson in ihrer Lehre macht und

warum dies die Lehre exzellent macht. Vorschläge liefern allerdings nicht immer eine solche Beschreibung, sondern beschränken sich auf eine positive Beurteilung der Vorgesprochenen. Die Jury muss dann Beurteilungen statt Leistungen vergleichen.

Beschreiben Sie also konkret die Lehrleistungen der vorgeschlagenen Person. Nur so ist eine umfassende und vergleichende Beurteilung der Einreichungen möglich.

## NEGATIV-BEISPIEL

*„Mit ihrer vorbildlich praxisbezogenen Lehrveranstaltung ermöglicht Prof. Dr. Hahn den Studierenden einen exzellenten Einblick in berufliche Einsatzgebiete.“*

➤ Hier wird nicht ersichtlich, warum die Lehrveranstaltung einen hohen Praxisbezug aufweist. Was macht die Arbeit „vorbildlich“? Was macht den Einblick „exzellent“? Die Bildung eines eigenen Urteils wird der Jury hier abgenommen.

## Gehen Sie in Ihrem Nominierungsvorschlag auf die in der Ausschreibung genannten Kriterien ein

Die Jury beurteilt die Nominierungsvorschläge auf Grundlage der in der Ausschreibung formulierten Kriterien. Nehmen Sie daher in Ihrer Einreichung Bezug auf diese Kriterien, sodass die Jury über das Zutreffen ebendieser Kriterien entscheiden kann.

Wenn Vorschläge keine oder kaum Informationen und Belege zu den Kriterien liefern, muss die Jury im Zweifelsfall von einer Nichterfüllung ausgehen. Dies kann zu unfairen Verzerrungen führen.

Zugleich müssen Lehrende nicht zwingend alle genannten Kriterien erfüllen, um für einen Lehrpreis ausgewählt zu werden. Vorschläge müssen also nicht alle Kriterien zwanghaft bedienen.

### POSITIV-BEISPIEL

*„Das Engagement von Prof. Dr. Müller kommt für uns durch das Folgende zum Ausdruck: Sie wirkt als Mentorin, indem sie ihre Mentees bei Vertiefungswahl und Praktika im Ausland berät. Zudem vernetzt sie diese miteinander und mit ehemaligen Studierenden. [...] Ihr Mentoringprogramm wurde von zwei Fakultäten als Vorbild für eigene Programme übernommen.“*

➤ Bei einer Ausschreibung, in der die Kriterien „Hohes Engagement für die Lehre“ sowie „Vorbildcharakter“ benannt sind, kann sich die Jury durch die genannten Informationen ein Bild über das Zutreffen der Kriterien machen.

## Beziehen Sie sich auf den aktuellen Arbeitsstand und stellen Sie keine geplanten Ergebnisse als bereits erreicht dar

Lehrpreisjürs setzen sich in der Regel aus renommierten und gut vernetzten Persönlichkeiten zusammen. Nicht selten verfügen diese über „Insider-Informationen“ hinsichtlich Projekt- oder Forschungsvorhaben.

Die Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Jury-Mitglied über den Arbeitsstand eines Vorhabens informiert ist, ist nicht zu unterschätzen.

Werden Vorhaben in Nominierungsvorschlägen als bereits erreichte Ergebnisse dargestellt, schmälert dies die Glaubwürdigkeit der Einreichung und wirft so unweigerlich ein schlechtes Licht darauf.

Kennzeichnen Sie daher, welche Ergebnisse tatsächlich bislang erreicht wurden und welche Vorhaben weiterhin angestrebt werden.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Zudem können Studierende seit dem aktuellen Semester in den Lehrveranstaltungen von Prof. Zukunft auf KI-generierte Inhalte zugreifen, die am KI-Höchstleistungsrechenzentrum mit einem in einem gemeinsamen Förderprojekt KILR entwickelten Modell erzeugt werden.“*

➤ Wenn die Jury beim Besuch der KILR-Webseite erfährt, dass die Förderung überhaupt erst gegen Ende des aktuellen Semesters startet, muss sie davon ausgehen, dass die zitierte Aussage die erhoffte Zukunft darstellt und nicht die Gegenwart.

## Belegen Sie gewichtige Aussagen mit Evidenz

Wenn Lehrengagement zu positiven Wirkungen führt, sollten Sie dies im Vorschlag selbstverständlich hervorheben. Achten Sie bei solchen Statements jedoch stets darauf, einen Beleg anzuführen. Zeigen Sie der Jury, dass es sich nicht bloß um eine kühne Behauptung handelt.

Subjektive Eindrücke haben durchaus ihre Berechtigung. Aussagen, die sogar mit wissenschaftlicher Evidenz belegt werden können, haben jedoch deutlich mehr Gewicht. Machen Sie daher immer explizit, wenn empirische Daten vorliegen.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Die von Prof. Dr. Bell ausgewählten Lehrmethoden tragen zu einer signifikanten Verbesserung der Studienleistungen bei und haben Zweifel der Studierenden gegenüber der Bewältigbarkeit des Moduls deutlich reduziert.“*

➤ Bezieht sich „signifikant“ auf einen subjektiven Eindruck oder auf eine statistisch signifikante Verbesserung? Gibt es Evidenz für die Verbesserung der Studienleistungen und die Reduktion der Zweifel?

## Vermeiden Sie eine haltlose Verwendung von Buzzwords

Buzzwords sind Modeworte, die zum Zeitpunkt der Verwendung in aller Munde sind und daher im ersten Moment Aufmerksamkeit erregen und vermeintlich Positives leisten. Werden Buzzwords jedoch exzessiv verwendet, kann dies unglaublich unwirksam wirken und der nominierten Person mehr schaden als helfen.

Stellen Sie daher sicher, dass Sie Begrifflichkeiten auch wirklich mit Inhalt füllen können. Benennen Sie mit Ihrer eigenen, authentischen Ausdrucksweise die Besonderheiten, statt auf generische Buzzwords zurückzugreifen.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Prof. Dr. Kühn verwendet in seiner Lehrveranstaltung innovative Lehrmethoden, die ein interaktives Lernumfeld schaffen und so auch im Sinne der Nachhaltigkeit nur zu begrüßen sind.“*

➤ Statt die Buzzwords „innovativ“ und „Nachhaltigkeit“ zu verwenden, wäre es an dieser Stelle gewinnbringender, die Lehrmethoden zu benennen oder zu beschreiben und die attestierte Nachhaltigkeit konkreter auszuführen.

## Vermeiden Sie plausible aber falsche Aussagen

Lehren ist eine komplexe und herausfordernde Tätigkeit. Ein Teil der Komplexität besteht darin, dass Lernen oft anders funktioniert als Lehrende und Lernende sich das vorstellen. Etliche solcher Vorstellungen sind zwar plausibel, aber wissenschaftlich widerlegt (oft als Lernmythen bezeichnet). Das erfordert mitunter von Lehrenden, ihre Vorstellungen über Lehre und Lernen anzupassen.

Wenn Vorschläge allerdings Lehrenden das Praktizieren von Lernmythen attestieren, verringert dies leider ihre Chance, ausgezeichnet zu werden. Das ist selbst dann so, wenn die Lehrenden die attestierten Vorstellungen gar nicht haben, diese ihnen aber von den Vorschlagenden zugeschrieben werden, um deren Lehrleistung argumentativ zu unterfüttern.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Durch den Einsatz verschiedener Lehrmethoden kann Prof. Dr. Vogl verschiedene Lernstile der Studierenden ansprechen.“*

➤ Die Relevanz unterschiedlicher Lernstile oder auch Lerntypen ist einer der weitverbreitetsten Lernmythen. Auch wenn dieser Satz sicherlich gut gemeint war, schmälert er die Chancen auf den Lehrpreis.

## Schreiben Sie so, dass auch fachfremde Personen Ihren Nominierungsvorschlag nachvollziehen können

Die Mitglieder der Jury und die nominierten Personen sind in verschiedenen Fachrichtungen beheimatet und haben entsprechend sehr unterschiedliches Fachwissen. Das heißt auch, dass möglicherweise keines oder nur wenige der Jurymitglieder aus der Fachdisziplin der nominierten Personen kommen.

Mitunter kann es der Jury dann schwer fallen, den Nominierungsvorschlag in Gänze zu durchdringen, da fachspezifische Charakteristika unklar sind.

Setzen Sie einerseits keine tieferen Kenntnisse des Faches voraus. Andererseits kann es notwendig sein auf Spezifika des Faches einzugehen, bspw. wenn das Vorgehen der Lehrperson gerade im entsprechenden Fach auszeichnungswürdig ist.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Generell bearbeiten Studierende im Rahmen dieses Lehrprojektes anspruchsvolle Aufgaben aus dem Themenbereich der Webservices, die über den Rahmen der „normalen“ Sprints hinausgehen. Dabei werden Studierende im Umgang mit professionellen SOAP-Tools praxisnah geschult und das Angebot der Vorlesung wird ergänzt.“*

➤ Für Personen ohne einschlägige Fachkenntnis ist es schwer, sich ein Bild vom Lehrgeschehen zu machen. Stattdessen sollte ein Bild gezeichnet werden, das auch Fachfremde verstehen lässt, was geschult wird und über den üblichen Rahmen hinausgeht.

## Überbewerten Sie nicht studentische Urteile

Die Stimme der Studierenden ist wichtig, damit sich die Jury ein umfassendes Bild von der Lehre der vorgeschlagenen Person machen kann. Studierende sind allerdings nicht uneingeschränkt Expertinnen und Experten des eigenen Lernens. Zudem sind Befragungsinstrumente oft nicht valide und erheben auf subtile Weise andere Aspekte als eigentlich beabsichtigt (z. B. Beliebtheit statt Lehrhandeln).

Studentische Bewertungen sollten daher ein Baustein, aber nicht die allein tragende Struktur des Antrags sein. Bspw. ist es sinnvoll, studentische Aussagen zum Lehrhandeln der vorgeschlagenen Person mit anderen Perspektiven (z. B. Didaktik) zu ergänzen.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Wir schlagen Herrn Prof. Dr. Gern vor. Seine Lehrevaluationen gehören seit Jahren zu den besten an der Hochschule. Er ist bei den Studierenden beliebt und seine Veranstaltungen sind überdurchschnittlich besucht.“*

➤ Wenn die Darstellung des Lehrhandelns sich in dieser Weise auf das studentische Urteil beschränkt, kann sich die Jury in Bezug auf ihre Entscheidungskriterien nur ein eingeschränktes Bild machen. Lehrpreise haben so gut wie nie Beliebtheit als Auswahlkriterium.

## Verzichten Sie auf einen allzu „akademischen“ Schreibstil

Beschreibende Adjektive, betonnende Adverbien und erläuternde Nebensätze sind charakteristisch für „akademische Texte“. Sie erlauben Dinge präzise auszudrücken, obwohl dies unter Umständen gar nicht notwendig ist. Wer vom Fach ist, kann aufgrund von Erfahrung sprachliche Muster auf einem Blick erkennen und solche Texte mühelos dekodieren.

Bei „fachunabhängigen“ Texten, wie Vorschlägen zu Lehrpreisen, sind diese Voraussetzungen nicht unbedingt gegeben. Natürlich sind Jury-Mitglieder in der Lage, komplexe Texte zu erfassen. Dies kann aber auch für sie mühevoll sein, besonders wenn der Abstand zwischen ihrer Schreibkultur und der der Vorschlagschreibenden groß ist. Wie alle Menschen können auch Jury-Mitglieder eher kurze Sätze mit wenigen sprachlichen Verzierungen schneller erfassen.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Durch sein fakultätsübergreifendes Engagement, die konsequente Gestaltung reflexiver, kooperativer und die Eigenverantwortung stärkender Lernszenarien sowie eine Kultur, in der die Lehre als Gemeinschaftsaufgabe gemeinsam mit den Studierenden gelebt wird, setzt Prof. Tausend in vorbildlicher Weise die Empfehlungen des Wissenschaftsrats für eine zukunftsfähige Ausgestaltung von Studium und Lehre (2022) um und schafft eine Lern- und Studienumgebung, in der Selbstreflexion, kritischer Dialog sowie akademische Integration gleichermaßen gelingen.“*

➤ Die Vielzahl an Adjektiven, Adverbien und Nebensätzen verdeckt die Leistung der vorgeschlagenen Person.

## Kennzeichnen Sie Herkunft bzw. Autorschaft von Aussagen

In manchen Punkten ist das Wissen darum, welche Person eine bestimmte Aussage getätigt hat, entscheidend, damit die Jury sie einordnen kann. So macht es beispielsweise einen Unterschied, ob Einschätzungen von Studierenden von diesen selbst formuliert wurden oder nur wiedergegeben sind.

Bei Aussagen, die unbeabsichtigt ein negatives Licht auf einen Vorschlag werfen (vgl. S. 10), hilft der Jury eine Angabe zur Herkunft einzuschätzen, ob die Aussage die Überzeugungen der vorgeschlagenen Person oder der vorschlagenden Person wiedergibt.

### POSITIV-BEISPIEL

*„Aus Sicht der an der Erstellung dieses Vorschlags beteiligten Studierenden wird das außergewöhnliche Engagement von Prof. Dr. Schmitt auch in der Betreuung von Abschlussarbeiten deutlich. Sie schätzen die intensive Betreuung während des gesamten Erstellungsprozesses.“*

➤ Es ist deutlich erkennbar, dass es sich hier um eine Aussage von Studierenden handelt, die aber von einer anderen Person verschriftlicht wurde.

## Erwecken Sie nicht den Eindruck, dass die meiste Mühe in die Gestaltung der Unterlagen geflossen ist

Gut gestaltete Unterlagen erfreuen das Auge. Eine gute Gestaltung kann allerdings zum Bumerang werden, wenn sie mit einem eher schwachen Text einhergeht. Jury-Mitglieder können dadurch den Eindruck bekommen, dass sie durch eine gute Gestaltung über Schwächen der Bewerbung hinweggetäuscht werden sollen.

Setzen Sie daher nicht auf Abbildungen, die zwar gut gestaltet sind, aber kaum relevante Informationen über die vorgeschlagene Person liefern. Vermeiden Sie, den Eindruck zu erwecken, dass Ihr Vorschlag mehr Hochglanzkatalog als Information für die Jury ist.

### NEGATIV-BEISPIEL

➤ Wenn die Unterlagen im weiteren wenig für die Jury relevante Informationen liefern, wird die ansprechende Form der Unterlagen eher zu einem Malus.



## Führen Sie hausinterne oder fachspezifische Abkürzungen zuvor ein

Häufig gehen uns Abkürzungen im alltäglichen Sprachgebrauch in Fleisch und Blut über. Uns ist dann oftmals nicht mehr bewusst, dass Außenstehenden – so auch den Jury-Mitgliedern – diese Abkürzungen nicht geläufig sind. Ohne das Wissen um die Bedeutung dieser Abkürzungen können Aussagen

oder Zusammenhänge möglicherweise nicht oder nur teilweise erfasst werden.

Achten Sie daher bei der Verfassung Ihres Nominierungsvorschlags darauf, wahrscheinlich unbekannte Abkürzungen zuvor einzuführen oder ganz auf sie zu verzichten.

### NEGATIV-BEISPIEL

*„Der Studiendekan unterstreicht die vorbildhafte Mitarbeit der Kollegin in SK, EH und GDM.“*

➤ Als fachfremde Person können sich Jury-Mitglieder unter den Abkürzungen möglicherweise nichts vorstellen. Zudem wird hier die vorgeschlagene Person bewertet, ohne dass ihre Leistungen beschrieben werden (vgl. S. 5).

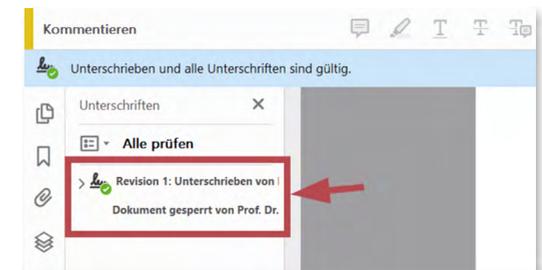
## Versehen Sie Unterlagen möglichst nicht mit einem Schreibschutz

In Vorbereitung auf die Jury-Sitzung befassen sich die einzelnen Mitglieder eingehend mit den Nominierungsvorschlägen. Um sich in der Sitzung auf konkrete Passagen des Vorschlags beziehen zu können, machen sie sich häufig elektronische Kommentare in die eingereichten Dokumente oder setzen farbige Markierungen.

Dies ist nicht möglich, wenn Unterlagen mit einem Schreibschutz versehen sind, oder auch bei eingescannten Dokumenten. Ein Schreibschutz ist beispielsweise häufig die Konsequenz, wenn der Vorschlag digital signiert wird.

Achten Sie daher darauf, dass die Unterlagen bearbeitbar sind.

### NEGATIV-BEISPIEL



➤ Durch die digitale Signatur ist das Dokument zur Bearbeitung gesperrt. Weder Kommentare noch Markierungen sind möglich.

## Reichen Sie ein Dokument statt vieler Einzeldokumente ein und stellen Sie Bezug zwischen Haupttext und Anhängen her

Die Nominierungsvorschläge werden häufig durch einen oder mehrere Anhänge ergänzt. Werden diese als einzelne Dateien und womöglich in verschiedenen Dateiformaten eingereicht, wird es für die Jury-Mitglieder schnell unübersichtlich und schwer, zwischen den Dokumenten hin- und her zu springen.

Noch unübersichtlicher wird es, wenn kein Bezug zwischen Haupttext und Anhängen dargestellt wird.

Eine Gesamtdatei statt vieler Einzeldokumente erleichtert den Jury-Mitgliedern, alle Bestandteile der Nominierung im Blick zu behalten. Wird ein Bezug zwischen Haupttext und Anhängen hergestellt, kann außerdem die Kohärenz und damit die Aussagekraft des Vorschlags gesteigert werden.

### POSITIV-BEISPIEL

*„In Anhang 1 (S. 4) sind exemplarische Arbeiten von Studierenden dargestellt, die im Rahmen der projektbasierten Lehrveranstaltung von Prof. Dr. Schuh erarbeitet wurden. Sie sollen verdeutlichen, welche hohe Qualität die studentischen Arbeiten durch das Lehrveranstaltungskonzept erreichen konnten.“*

➤ Aus dieser Erklärung wird deutlich, was im Anhang zu sehen ist und warum der Anhang Teil der Einreichung ist. Es wurde außerdem aus allen Dokumenten eine Gesamtdatei gebildet.

#### Impressum

**Herausgeber** BayZiel – Bayerisches Zentrum für Innovative Lehre  
Technische Hochschule Ingolstadt, vertreten durch  
den Präsidenten Prof. Dr. Walter Schober (V.i.S.d.P.)  
Atelierstraße 1, 81671 München  
Tel.: 089 / 2020540-0  
info@bayziel.de  
bayziel.de  
didaktikzentrum.de

**Text** Martina Göhring  
Prof. Dr. Peter Riegler

**Layout & Satz** Kommunikation & Design Susanne Stumpf,  
Dipl. Designerin (FH), 91207 Lauf

Der Nachdruck von Beiträgen und Bildern bedarf  
der Genehmigung des BayZiel.

Informationen zu den Preisen für gute Lehre  
an den staatlichen Hochschulen in Bayern:  
[https://www.stmwk.bayern.de/wissenschaftler/  
wissenschaftspolitik/preis-fuer-gute-lehre.html](https://www.stmwk.bayern.de/wissenschaftler/wissenschaftspolitik/preis-fuer-gute-lehre.html)

